

© pierer.net

Europäisches Patentamt, Office Wien

Rennweg 12
1030 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
ATP architekten ingenieure

BAUHERRSCHAFT
Europäisches Patentamt

TRAGWERKSPLANUNG
ATP architekten ingenieure

FERTIGSTELLUNG
2024

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
07. Oktober 2025

Die Wiener Dienststelle des Europäischen Patentamts sollte im Zuge ihrer Revitalisierung zu einem „Green Hub“ werden, mit höchsten Ansprüchen an Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Energieeffizienz. Nach gewonnenem Wettbewerb 2021, Sanierung und Umbau zählt das revitalisierte Bürogebäude zu den nachhaltigsten Bauwerken in Europa: Mit der BREEAM-Zertifizierung „Outstanding“ erreicht es die bislang höchste Bewertung im Raum D-A-CH.
Am Ende der Betriebslebensdauer des 1972 errichteten Gebäudes entschied sich das EPA gegen den Abriss und für den Erhalt der ursprünglichen Stahlbetontragstruktur und eine Generalsanierung.
Das Bestandsgebäude wurde bis auf den Rohbau entkernt, die vertikale Erschließung neu konzipiert und die Fassade gestalterisch und energietechnisch erneuert. Die neue Gebäudetechnik wurde auf das Ziel Netto-Null-Emissionen ausgerichtet.
Entscheidend für die Qualität des Projekts war die integrale, cloudbasierte Kommunikation aller Beteiligten im BIM-Modell, von der Planung über die Ausführungsphase bis zum Facility Management.
Durch den Einsatz kreislauffähiger Materialien, die hocheffiziente Holzelementfassade, ökologische Regenwassernutzung, Akustik-Klimapaneele zum Heizen und Kühlen sowie die Versorgung mit erneuerbaren Energien ließ sich die BREEAM-Zertifizierung „Outstanding“ erreichen. In enger Zusammenarbeit mit den Expert:innen für nachhaltiges Bauen von ATP sustain wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen (Ziel des European Green Deal) und auch dafür, bereits 2030 CO2-neutral zu sein (Umsetzung des ambitionierten Vorhabens des EPA).

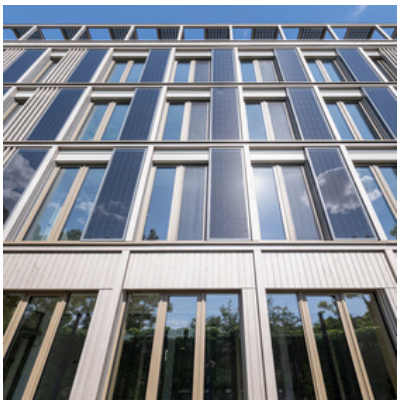
Das Bürogebäude steht wie ein Pavillon in der einzigartigen Grünlage, die sich aus den Gärten des Belvederes, des Salesianerinnenklosters und dem Botanischen Garten zusammensetzt, und fügt sich harmonisch in das historische Ensemble ein.
Das bedeutsamste neue Gestaltungselement ist das Atrium, das sich um eine zentrale Treppe über alle Geschosse erstreckt und einen offenen Kommunikationsraum bildet.



© pierer.net



© pierer.net



© pierer.net

Das Erdgeschoss fungiert nach wie vor als öffentliche Zone, gemeinschaftliche Nutzungen wie Cafeteria und multifunktionale Räume für Veranstaltungen übersiedelten auf das Dach.
Im Mittelpunkt der Gestaltung der Büroräumlichkeiten in den Obergeschossen standen Flexibilität, Transparenz und Offenheit. So können die Räume in der Tiefe sowie in jeder Achse leicht adaptiert werden, um sich – ohne baulich großen Aufwand – den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der Nutzer:innen anzupassen. (Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: ATP architekten ingenieure (Christoph M. Achammer, Gerald Hulka, Robert Kelca, Dario Travas, Werner Kahr, Matthias Wehrle, Branko Kneževi?, Albert Achammer)
Bauherrschaft: Europäisches Patentamt
Tragwerksplanung: ATP architekten ingenieure
Fotografie: pierer.net

Maßnahme: Sanierung, Umbau
Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 2021
Ausführung: 2022 - 2024

NACHHALTIGKEIT

Klimaneutrales Gebäude mit BREEAM-Zertifizierung „Outstanding“

Der Einsatz kreislauffähiger Materialien, eine hocheffiziente Holzelementfassade, ökologische Regenwassernutzung, Akustik-Klimapaneele zum Heizen und Kühlen sowie die Versorgung mit erneuerbaren Energien führen zur BREEAM-Zertifizierung „Outstanding“. Das Gebäude erzielt damit die bis dato höchste Bewertung im DACH-Raum.
In enger Zusammenarbeit mit ATP sustain entwickelte ATP ein TGA-Konzept, das das Gebäude während seines ganzen Lebenszyklus CO2-neutral macht. Die achsweise Einzelraumregelung reguliert alle Systeme bedarfsgerecht, wodurch sich der Energiebedarf drastisch reduziert. Die modular vorgefertigte hocheffiziente Gebäudehülle in Holzbauweise sowie eine Energieversorgung auf Basis 100 % lokaler erneuerbarer Energie ermöglichen einen klimaneutralen Gebäudebetrieb für Heizung,


© pierer.net


© pierer.net


© pierer.net

Warmwasser, Kühlung, Lüftung und Beleuchtung.
Zur Maximierung der Synergienutzung von Wärme und Kälte kommt ein Wärmepumpensystem zum Einsatz, das Wärmesenken und -quellen optimal verknüpft. Erdwärmesonden und Rückkühler (als Back-Up im Sommer) gleichen überschüssige Abwärme und notwendige Umweltwärme aus. Darüber hinaus anfallender Strombedarf für Gebäudeenergie kann bilanziell zur Gänze durch eine Aufdach- und fassadenintegrierte PV-Anlage in Kombination mit einem Batteriespeicher bereitgestellt werden. Damit werden die betriebsbedingten Emissionen eliminiert und bilanziell eine CO2-Senke produziert, sodass die materialbedingten Emissionen über den Lebenszyklus des Gebäudes kompensiert werden können.

Umweltbaubegleitung & Artenschutz
Eine Umweltbaubegleitung überwachte den gesamten Bauablauf. Sie kontrollierte die Vitalität aller Bäume, begleitete die Baumschutzmaßnahmen und betreute die fachgerechten Kronenrückschnitte. Zudem dokumentierte sie alle ökologischen und gärtnerischen Maßnahmen. Dies umfasste u. a. die Aufwertung der bereits vorhandenen ökologischen Vielfalt am Grundstück mit Ergänzungen von heimischen Gehölzen und Stauden sowie die Errichtung von zwei Nistkastenanlagen für Fledermäuse und heimische Vögel.
Um den artenschutzrechtlichen Bestimmungen Genüge zu tragen, wurde eine Amphibienfanganlage entlang der Baustraße installiert. Die Anlage ermöglichte Erdkröten, Springfröschen und Teichmolchen den durch die Baustraße blockierten Weg von ihren Winterquartieren zu einem Laichgewässer. Die Anlage wurde laufend auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft.

Energiesysteme: Geothermie, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik
Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen
Zertifizierungen: BREEAM

AUSZEICHNUNGEN

Iconic Award 2025
Wiener Stadterneuerungspreis 2025, Silber
gebaut 2024, Prämierung
BREEAM „Outstanding“



© pierer.net

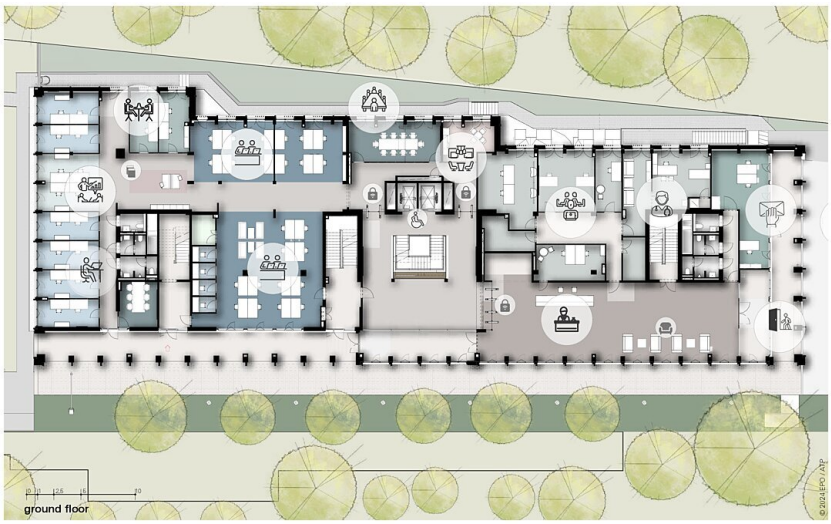


© ATP architekten ingenieure

Europäisches Patentamt, Office Wien

In nextroom dokumentiert:
Österreichischer Betonpreis 2025, Anerkennung

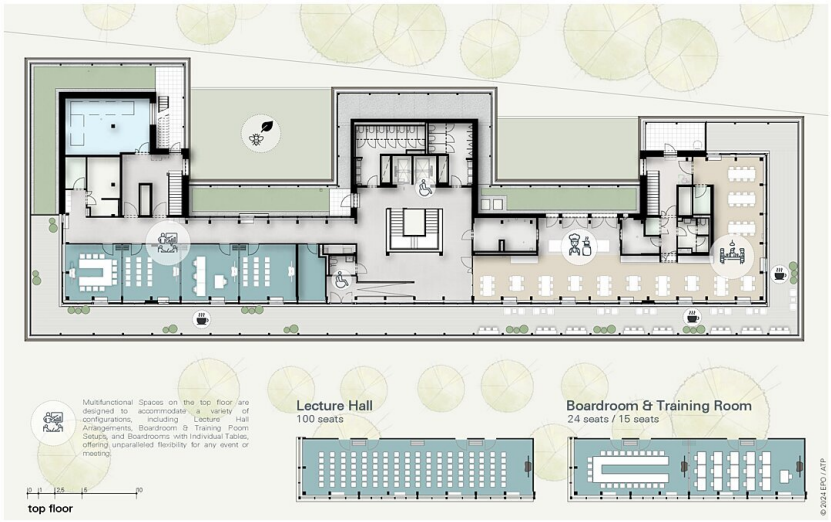
Europäisches Patentamt, Office Wien



Grundriss EG



Grundriss RG



Grundriss DG